

# Hansestadt Rostock

## Bürgerschaft

### Niederschrift

#### Sitzung des Kulturausschusses

---

Sitzungstermin: Donnerstag, 12.02.2015  
Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr  
Sitzungsende: 18:30 Uhr  
Raum, Ort: Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

---

#### Sitzungsteilnehmer:

##### Anwesende Mitglieder

##### Vorsitz

Lisa Kranig DIE LINKE.

##### reguläre Mitglieder

Claudia Barlen SPD  
Karina Jens CDU  
Dr. Jobst Mehlan UFR/ FDP  
Dr. Fred Mrotzek CDU  
Christian Teske DIE LINKE.

##### Stellvertreter

Anke Knitter SPD  
Hannes Möller DIE LINKE. Vertretung für: Frau Kröger, Eva-Maria

##### Verwaltung

Dr. Michaela Selling Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen  
Jutta Kletzsch Zentrale Steuerung  
Sylvia Napp Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen,  
Protokoll

##### Gäste

Jochen Bruhn Komm. Geschäftsführer IGA GmbH  
Dr. Sybille Bachmann Fraktion Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09  
Stefan Rosinski Kaufmännischer Geschäftsführer der Volkstheater Rostock GmbH

##### Entschuldigte Mitglieder

##### Vorsitz

Susan Schulz BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN entschuldigt

##### reguläre Mitglieder

Eva-Maria Kröger DIE LINKE. entschuldigt  
Susanne Wolff Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09 entschuldigt

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.01.2015
- 4 Beschlussvorlagen
  - 4.1 Analyse zur Fortführung der IGA Rostock 2003 GmbH  
Vorlage: 2014/BV/0359
    - 4.1.1 Analyse zur Fortführung der IGA Rostock 2003 GmbH  
Vorlage: 2014/BV/0359-01 (NB)
    - 4.1.2 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.)  
Analyse zur Fortführung der IGA Rostock 2003 GmbH  
Vorlage: 2014/BV/0359-02 (ÄÄ)
    - 4.1.3 Analyse zur Fortführung der IGA Rostock 2003 GmbH  
Vorlage: 2014/BV/0359-03 (NB)
    - 4.1.4 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.)  
Analyse zur Fortführung der IGA Rostock 2003 GmbH  
Vorlage: 2014/BV/0359-04 (ÄÄ)
- 5 Anträge
  - 5.1 Dr. Sybille Bachmann für die Fraktion Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09  
Strukturentscheidung zum Volkstheater Rostock bzw. zur VTR GmbH  
Vorlage: 2015/AN/0630
    - 5.1.1 Strukturentscheidung zum Volkstheater Rostock bzw. zur VTR GmbH  
Vorlage: 2015/AN/0630-01 (SN)
  - 5.2 Dr. Sybille Bachmann für die Fraktion Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09  
Entscheidung zum Standort für einen Theaterneubau in der Hansestadt Rostock  
Vorlage: 2015/AN/0632
    - 5.2.1 Entscheidung zum Standort für einen Theaterneubau in der Hansestadt Rostock  
Vorlage: 2015/AN/0632-01 (SN)
- 6 Bericht des Oberbürgermeisters
- 7 Verschiedenes
  - 7.1 Informationen der Ausschussvorsitzenden
  - 7.2 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 8 Schließen der Sitzung

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

**Frau Kranig** eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Um 16.30 Uhr sind 8 Mitglieder / Stellvertreter anwesend.

#### **TOP 2 Änderungen der Tagesordnung**

Die Ausschussmitglieder verständigen sich, die Beschlussvorlage zur IGA zuerst zu behandeln.

#### **TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.01.2015**

Die Niederschrift der Sitzung vom 22.01. wird von den Ausschussmitgliedern genehmigt.

#### **TOP 4 Beschlussvorlagen**

##### **TOP 4.1 Analyse zur Fortführung der IGA Rostock 2003 GmbH Vorlage: 2014/BV/0359**

**Herr Bruhn** erläutert die Beschlussvorlage und die Nachträge der Verwaltung. Er geht dabei besonders auf die Ergebnisse der Arbeitsgruppe IGA ein, die eine kaufmännische, keine inhaltliche Bewertung des Entwicklungskonzeptes für die IGA vorgenommen habe. Es sei auch eine Betrachtung der Fördermittelsituation unternommen worden. Im Ergebnis sei davon auszugehen, dass nicht mit Fördermitteln für die Umsetzung des Entwicklungskonzeptes der IGA gerechnet werden könne und man von einer kompletten Eigenfinanzierung durch die Hansestadt Rostock ausgehen müsse. Es sei geplant, die Arbeitsgruppe unter Federführung des Finanzsenators weiterzuführen.

**Frau Kranig** erläutert die beiden Änderungsanträge ihrer Fraktion. Wichtig sei ihr, dass die Überleitung der Mitarbeiter gesichert werde und etwaige Mehrkosten nicht zu Lasten der Aufgabenerfüllung finanziert würden. Zudem sei die Schaffung einer Projektleiterstelle für alle Koordinations- und Überleitungsaufgaben erforderlich. Die Analyse der Verwaltung könne sie nachvollziehen.

**Frau Jens** weist darauf hin, dass wenn man eine Projektleiterstelle schaffe, auch ein Geschäftsführer der IGA-Gesellschaft finanzierbar wäre. Das Argument der Kostengünstigkeit könne man dann streichen. Des Weiteren verweist sie darauf, dass es durchaus positive Signale zu Fördermöglichkeiten des Entwicklungskonzeptes gegeben habe. Der Schriftverkehr dazu sei bei ihr einsehbar.

Der Aufsichtsrat der IGA-Gesellschaft habe Zweifel, dass Ämter besser als Aufgabenträger geeignet seien. Man würde bewährte Strukturen zerschlagen und Betriebsabläufe zerreißen. Sie plädiere dafür, an der GmbH festzuhalten, bis eine seriöse Finanzierung für die Weiterentwicklung der IGA stehe. Der Zeitpunkt der Zerschlagung der IGA-Gesellschaft sei falsch, es gebe noch zu viele offene Fragen. Fraglich sei auch, ob die auf die Ämter aufzuteilenden 2,1 Mio. Euro auch zukünftig zweckgebunden für die IGA eingesetzt würden.

**Herr Bruhn** entgegnet, dass für das kleine IGA-Team keine GmbH erforderlich sei, eine echte Steuerung sei erforderlich, um die Bereiche Park, Museumsschiff und Umweltbildung zu entwickeln.

**Herr Teske** weist darauf hin, dass dem Museum in städtischer Trägerschaft, bedingt durch die Satzung der Stadt, Eintrittseinnahmen entgehen könnten. Außerdem sei bei der Überleitung der Mitarbeiter in den öffentlichen Dienst mit höheren Personalkosten zu rechnen.

**Frau Knitter** spricht sich gegen die Auflösung der IGA-Gesellschaft aus. Sie sieht ebenfalls kein Einsparpotential sondern Mehrkosten für Mitarbeiter. Außerdem störe sie das Betrachten einzelner Teile, davon habe man eigentlich wegkommen wollen. Man müsse Park und Schiff als Einheit betrachten, das Schiff allein sei nicht mehr zeitgemäß. Wenn der Hansestadt Rostock die maritime Geschichte wichtig sei, müsse ein Erweiterungsbau für das Museum in Angriff genommen werden.

**Herr Dr. Mehlan** sieht kein funktionierendes, stimmiges Konzept der Gesellschaft.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Bürgerschaft beschließt:

1. Die Bürgerschaft stimmt dem Szenario 2 zu.
2. Die Gesellschaft „IGA Rostock 2003 GmbH“ wird aufgelöst.
3. Die Teilaufgaben der IGA Rostock 2003 GmbH werden auf bestehende städtische Strukturen in Verbindung mit einem Personalübergang übertragen.
4. Der im städtischen Haushalt geordnete Zuschuss an die IGA Rostock 2003 GmbH wird den künftigen Aufgabenträger zugewiesen.

#### **Abstimmung:**

Dafür:	3
Dagegen:	5
Enthaltungen:	0

#### **Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	
<b>Abgelehnt</b>	<b>x</b>

<b>TOP</b>	<b>Analyse zur Fortführung der IGA Rostock 2003 GmbH</b>
<b>4.1.1</b>	<b>Vorlage: 2014/BV/0359-01 (NB)</b>

#### **Abstimmung:**

Dafür:	3
Dagegen:	5
Enthaltungen:	0

#### **Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	
<b>Abgelehnt</b>	<b>x</b>

**TOP**      **Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.)**  
**4.1.2**      **Analyse zur Fortführung der IGA Rostock 2003 GmbH**  
              **Vorlage: 2014/BV/0359-02 (ÄÄ)**

**Beschlussvorschlag:**

Der Punkt 4 des Beschlussvorschlages wird wie folgt erweitert:

„Mögliche Mehraufwendungen bei den Personalkosten durch die Personalüberleitung dürfen nicht zu Lasten der Aufgabenerfüllung finanziert werden.“

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	3
Dagegen:	3
Enthaltungen:	2

Angenommen	
<b>Abgelehnt</b>	<b>x</b>

**TOP**      **Analyse zur Fortführung der IGA Rostock 2003 GmbH**  
**4.1.3**      **Vorlage: 2014/BV/0359-03 (NB)**

**Beschlussvorschlag:**

Beiliegend in Ergänzung des Sachverhaltes werden der Bürgerschaft die Ergebnisse der Arbeitsgruppe zur Kenntnis gegeben.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	3
Dagegen:	5
Enthaltungen:	0

Angenommen	
<b>Abgelehnt</b>	<b>x</b>

**TOP**      **Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.)**  
**4.1.4**      **Analyse zur Fortführung der IGA Rostock 2003 GmbH**  
              **Vorlage: 2014/BV/0359-04 (ÄÄ)**

**Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:

6. Es wird eine Projektleiterstelle innerhalb der Verwaltung geschaffen, der bzw. die Stelleninhaber/in soll amtsübergreifend als Ansprechpartner/in und Koordinator/in für alle Belange des Parks tätig werden. Die Stellenbeschreibung ist im Personalausschuss zu beraten.

7. Für eine weitergehende Betrachtung inhaltlich und wirtschaftlich geeigneter Entwicklungsstrategien wird die Bildung einer erweiterten Arbeitsgruppe für die Umsetzung von Einzelmaßnahmen gegründet. Die Arbeitsgruppe soll sich aus Mitarbeitern der Verwaltung (inklusive Projektleiter/institute), externen Fachleuten, Bürgerschaftsmitgliedern und Mitgliedern der zuständigen Ortsbeiräte zusammensetzen.

Der Oberbürgermeister legt der Bürgerschaft zur März-Sitzung 2015 einen Beschlussvorschlag zur konkreten Zusammensetzung dieser Arbeitsgruppe vor.

**Abstimmung:**

Dafür:	3
Dagegen:	3
Enthaltungen:	2

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	
<b>Abgelehnt</b>	<b>x</b>

**TOP 5    Anträge**
**TOP 5.1    Dr. Sybille Bachmann für die Fraktion Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09  
 Strukturentscheidung zum Volkstheater Rostock bzw. zur VTR GmbH  
 Vorlage: 2015/AN/0630**

Die Ausschussmitglieder beschließen **Rederecht für Frau Dr. Bachmann**.

**Frau Dr. Bachmann** erläutert den Antrag.

Der Antrag stelle eine Alternative zur geplanten Spartenschließung bzw. Einsparung von 2 Mio. Euro dar. Die Zielvorgabe 16,6 Mio. jährlicher Zuschuss bis 2020 werde damit eingehalten. Der Antrag setze u.a. auf tarifliche Veränderungen, die inzwischen auch von den künstlerischen Gewerkschaften mitgetragen werden. So sei auch der Chor aufgeschlossen für Tarifgespräche. Weitere Maßnahmen seien mehr Flexibilität bei den Gästetats und die kostengünstigere Nachbesetzungen frei werdender Stellen.

Bei Bedarf sei man offen für eine Änderung der Produktionsform einzelner Sparten. Das VTR bliebe jedoch ein in vier Sparten produzierendes Theater, d.h. die Produktionen würden hier vor Ort entstehen.

Mit dem Beschluss des Antrags werde die Zielvereinbarung erfüllt.

**Herr Rosinski** informiert über ein Schreiben von Minister Brodkorb an den Oberbürgermeister, aus dem hervorgehe, dass von den einzusparenden 2 Mio. Euro hauptsächlich das Land mit 1,8 Mio. Euro profitieren werde.

In Hinblick auf tarifliche Veränderungen weist er darauf hin, dass ein Flächentarif im künstlerischen Bereich und der TVÖD für die „übrigen“ Mitarbeiter eine soziale Asymmetrie im Haus erzeugen könne. Schauspieler erhielten derzeit beispielsweise nur ein Bruttogehalt von 1.700 Euro.

Andere Produktionsformen betreffend, sei auch ein Kooperationsverbund mit anderen Theatern denkbar (kein stehendes Ensemble). Im Unterschied zum Einkauf von Produktionen könne man gemeinsam eine künstlerische Linie entwickeln.

Insgesamt bringe der Antrag dem Theater mehr Flexibilität und die Möglichkeit auf bestimmte Umstände reagieren zu können.

Im Anschluss an die Nachfragen und Diskussion der Ausschussmitglieder erfolgt die Abstimmung zum Antrag.

**Beschluss:**

Entsprechend der Zielvereinbarung vom 24.09.2014 zwischen der Hansestadt Rostock und dem Land Mecklenburg-Vorpommern zum Volkstheater Rostock, die strukturelle Entscheidungen zum Zwecke des Auskommens mit öffentlichen Zuweisungen in Höhe von jährlich 16.6 Millionen Euro bis 2020 einforderte, fasst die Bürgerschaft folgende Beschlüsse:

## 1. Spartenstruktur

- 1.1 Das Volkstheater Rostock ist und bleibt ein in vier Sparten produzierendes Theater.
- 1.2 Zusätzliche Sparten wie das Bürger- und Puppentheater werden nur umgesetzt, wenn der jährliche Wirtschaftsplan dies hergibt. Der Aufsichtsrat der VTR GmbH trifft hierzu die Entscheidung. Entsprechend Zielvereinbarung ist bezüglich des Puppentheaters vor allem an Kooperationen zu denken.
- 1.3 Anstelle einer Spartenschließung kann bei Bedarf eine strukturelle Änderung der Produktionsform erfolgen, von der festen Ensemblestruktur hin zum flexiblen Produzieren mit Gästen, die produktionsbezogen beschäftigt würden. Die Sparte verbliebe mit erforderlichen Ressourcen am Hause.

## 2. Personalstruktur

- 2.1 Betriebsbedingte Kündigungen werden ausgeschlossen.
- 2.2 Im Falle des Ausscheidens von Mitarbeitern ist das Erfordernis einer Stellen-Nachbesetzung vertieft zu prüfen. Zwingend erforderliche Neubesetzungen sind möglichst kostengünstiger vorzunehmen.
- 2.3 Im Falle einer Änderung der Produktionsform einer Sparte wird eine maximale Zahl von Neuproduktionen durch die VTR GmbH zugesichert.

## 3. Tarifstruktur

- 3.1 Der Austritt aus dem Deutschen Bühnenverein bleibt bis 2020 (Laufzeit der aktuellen Zielvereinbarung) bestehen.
- 3.2 Eine Entscheidung über die eventuelle Rückkehr zum Flächentarif ist im Jahr 2019 durch die Bürgerschaft zu treffen.
- 3.3 Die Geschäftsführung der VTR GmbH wird beauftragt, alle tarifrechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, unter der Voraussetzung, dass sowohl Lohndumping als auch eine überproportionale Belastung unterer Gehalts-/ Lohngruppen ausgeschlossen ist.

## 4. Gästestruktur

Sollten alle o. g. strukturellen Maßnahmen nicht den erhofften und erforderlichen Konsolidierungseffekt zur Deckelung des öffentlichen Zuschusses in Höhe von 16,6 Mio. Euro erbringen, sind die flexiblen Budgets entsprechend anzupassen.

## 5. Neubau

- 5.1 Bis zum Mai 2015 trifft die Bürgerschaft eine Entscheidung über den Standort des Theaterneubaus.
- 5.2 Entsprechend Zielvereinbarung unterbreitet die Stadtverwaltung der Bürgerschaft eine Beschlussvorlage zur Zeitplanung für Gebäudeplanung und Kostenermittlung. Die Vorlage ist so rechtzeitig einzubringen, dass die Bürgerschaft in ihrer Sitzung am 08.07.15 eine Entscheidung treffen kann.
- 5.3 Über evtl. Mietkosten, die der VTR GmbH zugewiesen werden, trifft die Bürgerschaft im Jahr 2018 eine Entscheidung.

### Abstimmung:

Dafür:	3
Dagegen:	1
Enthaltungen:	3

### Abstimmungsergebnis:

<b>Angenommen</b>	<b>x</b>
Abgelehnt	

<b>TOP 5.1.1</b>	<b>Strukturentscheidung zum Volkstheater Rostock bzw. zur VTR GmbH</b> <b>Vorlage: 2015/AN/0630-01 (SN)</b>
----------------------	--

<b>TOP 5.2</b>	<b>Dr. Sybille Bachmann für die Fraktion Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09</b> <b>Entscheidung zum Standort für einen Theaterneubau in der Hansestadt</b> <b>Rostock</b> <b>Vorlage: 2015/AN/0632</b>
----------------	---

**Frau Dr. Bachmann** erläutert den Antrag vor. Sie informiert auch, dass sie Gespräche mit den Schaustellern geführt habe. Da für den Bussebart bei einem Theaterbau im Stadthafen Wohnbebauung vorgesehen sei, käme das Areal nicht mehr für die Schausteller in Frage. Bei einem Theaterbau am Bussebart würde noch eine Teilfläche für den Weihnachtsmarkt verbleiben.

**Frau Jens** stellt den **Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung**, da die Entscheidung erst im Mai erfolgen müsse.

**Beschlussvorschlag:**

**Der Neubau eines Theaters in der Hansestadt Rostock soll im Bereich *Am Bussebart* erfolgen.**

**Abstimmung über Vertagung:**

Dafür:	5
Dagegen:	1
Enthaltungen:	1

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen / <b>Vertagt</b>	<b>X</b>
Abgelehnt	

<b>TOP 5.2.1</b>	<b>Entscheidung zum Standort für einen Theaterneubau in der Hansestadt</b> <b>Rostock</b> <b>Vorlage: 2015/AN/0632-01 (SN)</b>
----------------------	--

<b>TOP 6</b>	<b>Bericht des Oberbürgermeisters</b>
--------------	---------------------------------------

entfällt

<b>TOP 7</b>	<b>Verschiedenes</b>
--------------	----------------------

<b>TOP 7.1</b>	<b>Informationen der Ausschussvorsitzenden</b>
----------------	--

keine Informationen



